

„Tu was und tu nix!“

Der Verein Lebensraum:natur aus Mehrnbach ist für den Regionalitätspreis nominiert.

MEHRNBACH. Jeden Tag nimmt die Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt ab. Dieser Entwicklung will der Mehrnbacher Verein Lebensraum:natur mit Obmann Josef Voglsperger entgegenwirken. Mit vereinten Kräften wurden 2019 in der Gemeinde neun Hektar Blühfläche angelegt. Damit war Mehrnbach Oberösterreichs führende Gemeinde, gefolgt von Wilhering mit sechs Hektar. Auch heuer wurden schon fünf Hektar Land

in Blühflächen verwandelt. „Diese 14 Hektar sind in 32 Einzelflächen aufgeteilt und durch den Vernetzungseffekt ökologisch sehr wertvoll. Viele kleine Blühflächen an vielen Stellen machen genetischen Austausch möglich“, so Voglsperger. Neben Blühstreifen setzt sich der Verein auch für die Hecke als wichtigen Lebensraum ein. Kurz vor dem Corona-Lockdown konnten noch fünf Hecken, bestehend aus insgesamt 2500 Pflanzen, in Mehrnbach gesetzt werden. Doch es müssen nicht immer Aktionen im großen Stil sein: „Es sind die vielen kleinen Dinge, die helfen, der Natur Lebensraum zurückzugeben“, so der Tierarzt. Dabei würde es

an dieser Stelle oft schon genügen, einfach nichts zu tun: „Jeder Gartenbesitzer könnte zum Beispiel ein Stück Fläche nicht mähen, sondern hier der Natur ihren Lauf lassen. Auch totes Holz von alten Bäumen oder Ästen sollte nicht entsorgt werden, denn hier überwintern viele Larven. Nichts zu tun, wäre manchmal genau das Richtige!“

Blühstreifenexkursion

Am Donnerstag, 23. Juli, laden das Bienenzentrum Oberösterreich und Lebensraum:natur zu einer Blühstreifenexkursion. Es wird der Frage nachgegangen, was bestäubende Insekten für die Landwirtschaft bedeuten. Aufgrund der Co-



Roland Mitterbacher und Josef Voglsperger. Foto: Lebensraum:natur

ronabestimmungen ist die Teilnehmeranzahl begrenzt. Anmeldungen werden unter bienenzentrum@lk.ooe.at entgegen genommen.

www.lebensraumnatur.at

„Wir sind echte Nahversorger“

Geschäftsführer Andreas Haider über Regionalität bei „Nah&Frisch“

OÖ. Die Unimarkt Gruppe mit Firmensitz in Traun hat sich zum Ziel gemacht, die Nahversorgung in den ländlichen Regionen zu sichern beziehungsweise auszubauen.

Marke ‚Land lebt auf‘ am Markt auftreten, sind für uns der Inbegriff von Regionalität. Durch ihre tägliche Arbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Versorgung der Menschen vor Ort und schaffen auch Arbeitsplätze in der Region. Neben den Warensortimenten, die vom Großhandel bezogen werden, arbeiten die Kaufleute seit Längerem mit vielen Bäckern, Fleisch- und Wurstproduzenten sowie kleinen bäuerlichen Betrieben zusammen und bieten so ihren Kunden regionale Spezialitäten und Schmankerl.“

Regionales „aus'm Dorf“

„Unter der Marke ‚aus'm Dorf‘ verkaufen unsere Nah&Frisch-Kaufleute gut gekennzeichnete Produkte aus der direkten Nachbarschaft. Die Wertschöpfung soll in der Region bleiben, um auch Transportwege so kurz wie möglich zu halten.



Andreas Haider, Geschäftsführer Unimarkt Gruppe. Foto: Unimarkt Gruppe

Unsere Kaufleute kennen die Landwirte der Region und wissen daher auch genau, welche gute Qualität in den Produkten steckt. Das ist ein großer Vorteil für die Konsumenten und alle Beteiligten. Mit dieser Marke wird die Wertschöpfung sogar von regional auf lokal konzentriert. Der Einkauf bei Kaufleuten vor Ort ist ein Gewinn für alle Beteiligten und besonders für die Regionalität.“

REGIONALITÄTSPREIS

Die Teilnahme am Regionalitätspreis ist bis 16. August möglich. Jetzt bewerben unter: BezirksRundschau GmbH, Dr. Herbert-Sperl-Ring 1, 4060 Leonding, Kennwort **„Regionalitätspreis“** oder online unter meinbezirk.at/regionalitaetspreis-oo

Einreichungen sind in neun Kategorien möglich:

- Dienstleistung und Handel
- Industrie
- Handwerk und Gewerbe
- Vereine, Institutionen, Behörden
- Tourismus
- Gastronomie
- Land- und Forstwirtschaft
- Mobilität und erneuerbare Energien
- „Regional & Digital“

Sonderpreis

„Oberöreicher von Herzen“



meinbezirk.at/regionalitaetspreis-oo

„Das Bewusstsein für regionale Produkte und generell ‚Regionalität‘ ist bereits vor Corona kontinuierlich gestiegen und das ist auch für uns sehr erfreulich. Als Großhändler für unsere Kaufleute sind wir darauf bedacht, den größtmöglichen Teil der Produktpalette, die den Kaufleuten angeboten wird, von heimischen Produzenten zu beziehen. Die selbstständigen Kaufleute, von denen viele unter der Marke ‚Nah und Frisch‘ und einige unter der

Eine Aktion der BezirksRundschau in Kooperation mit

